

Bedeutungsskepsis und absoluter Geist

20. bis 22. Juli 2015

Tagung in der Carl Friedrich von Siemens Stiftung,
gefördert durch die Münchener Universitätsgesellschaft

Hegels System gipfelt in einer Lehre vom „absoluten Geist“, die im Zuge der gegenwärtigen „Hegelrenaissance“ bislang eher vernachlässigt wurde. Dabei versteht Hegel unter „absolutem Geist“ keine transzendente Substanz, sondern Kunst, Religion und Philosophie als spezifisch zusammengehörige Formen der geschichtlichen Darstellung von Wahrheit. Seine Philosophie des absoluten Geistes eröffnet so ein Sachproblem, welches die Tagung mit ihm und über ihn hinaus erkunden möchte.

Kunst, Religion und Metaphysik wurde in der sprachanalytischen Tradition des 20. Jahrhunderts nämlich wiederholt Wahrheitsfähigkeit und damit Bedeutung in einem mehr als psychologischen Sinn abgesprochen. Spielarten solcher Bedeutungsskepsis reichen vom logisch-positivistischen Unsinnverdacht bis zu gegenwärtigen Non-Kognitivismen.

Ziel der Tagung ist es zu erkunden, inwiefern sich in der Nachfolge der klassischen deutschen Philosophie ein einheitlicher Zugang zu Kunst, Religion und Philosophie gewinnen lässt, der auf die bedeutungsskeptische Herausforderung antwortet. Neben Vorträgen, die das skizzierte Sachproblem unter direktem Bezug auf Kant oder Hegel angehen, stehen solche, die direkt an aktuelle Debatten anknüpfen. Auf diese Weise sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, einen im Rahmen gegenwärtigen Philosophierens tragfähigen Bedeutungsbegriff zu gewinnen, welcher der Eigenart religiöser, literarischer und philosophischer Sprachverwendung Rechnung trägt.

Montag, 20.07.2015

9:30

Grußwort und Eröffnung

Axel Hutter/Christian Martin

1. Der Begriff des absoluten Geistes

10:00–11:15

James Conant (University of Chicago)
Skeptizismus und Philosophie

11:30–12:45

Christian Martin (LMU München/
University of Chicago)
*Kunst, Religion und Philosophie als
Formen der Erkenntnis*

Mittagspause

14:15–15:30

Georg Bertram (FU Berlin)
*Die Bedeutung von Reflexions-
praktiken für die menschliche
Lebensform nach Hegel*

16:00–17:15

Julian Nida-Rümelin (LMU München)
*Subjektive Intentionen und objektive
Bedeutung*

Abendvortrag

18:00–19:30

Wolfram Högerebe (Bonn)
*Das ungeheure Objekt. Der Quellcode
für Hegels Theorie des Absoluten*

Dienstag, 21.07.2015

2. Kunst

9:00–10:15

Franz Knappik (HU Berlin)
Urteil und Wahrheit in Hegels Ästhetik

10:15–11:30

Friedrich Vollhardt (LMU München)
*Deutung und Bedeutung der Literatur.
Anmerkungen eines Philologen*

3. Religion

12:00–13:15

Georg Sans (HfPh München)
*Hegels philosophische Theologie nach
Kant*

Mittagspause

15:00–16:15

Sebastian Ostritsch (Stuttgart)
*Ewigkeitsskepsis und absoluter Geist:
Hegel über Unsinn und Sinn von
'Ewigkeit'*

4. Philosophie

16:45–18:00

Andrea Kern (Leipzig)
*Wissen als sich selbst konstituierendes
Vermögen*

Mittwoch, 22.07.2015

9:00–10:15

Anton Koch (Heidelberg)
*Hegels Logik und die philosophische
Semantik*

10:30–11:45

Sebastian Rödl (Leipzig)
Notwendige Aktivität

12:15–13:30

Axel Hutter (LMU München)
Grenzen des Sinns?

Gastgeber und Veranstaltungsort:

Carl Friedrich von Siemens Stiftung
Südliches Schlossrondell 23
80638 München

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis 1.7.2015 erforderlich:

bitte per Email an
Kristina.Maschek@lrz.uni-muenchen.de

Bitte teilen Sie mit, ob Sie an der gesamten
Veranstaltung oder nur am Abendvortrag von
Prof. Högerebe am 20.07. um 18 Uhr teilnehmen
möchten.

Veranstalter:

Prof. Dr. Axel Hutter
Dr. Christian Martin
LMU München
Lehrstuhl für Philosophie II